



G.I.B.-Newsletter 2026/06

Neues aus der G.I.B.

Mitarbeitende/r (m/w/d) zum 01.06.2026 in der Abteilung Arbeitsgestaltung und Fachkräftesicherung gesucht

Der Aufgabenbereich der ausgeschriebenen Stelle umfasst u. a. die fachliche Begleitung der Förderprogramme „Fit für die Zukunft“ und „Coach2Change“.
[Mehr erfahren](#)

Jugend und Beruf

NRW: Zahl der neuen Ausbildungsverträge im dualen System 2025 erstmalig unter 100.000

Im Jahr 2025 wurden 99.246 Ausbildungsverträge im dualen System in NRW neu abgeschlossen. Wie [Information und Technik Nordrhein-Westfalen](#) anhand vorläufiger Ergebnisse mitteilt, lag die Zahl der neuen Ausbildungsverträge damit erstmals seit Beginn der Erhebung der Berufsbildungsstatistik in den 1970er Jahren unter 100.000.

Zur Halbzeit am Ausbildungsmarkt 2026 steht in NRW die Ausbildung von Fachkräften unter Druck. Einstiegsqualifikation bietet Chancen

Die [Regionaldirektion NRW der BA](#) schreibt: Unsichere Zeiten verlangen neue Wege: Die Einstiegsqualifikation, ein bis zu einjähriges Langzeitpraktikum, ermöglicht Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sowie jungen Menschen einen

ersten Schritt in Richtung Berufsausbildung. Nach dem Ende des Praktikums kann nahtlos in eine verkürzte Ausbildung eingestiegen werden.

Herausforderungen für junge Menschen am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

Ziel des [BA-Berichts](#) ist es, anhand von Zahlen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) sowie der einschlägigen Bildungsstatistiken einige Schlaglichter auf die aktuellen Herausforderungen für junge Menschen am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu werfen.

Lern- und Entwicklungsaufgaben des Ausbildungspersonals

In einem [Working Paper der Hans-Böckler-Stiftung](#) ist zu lesen: Das betriebliche Bildungspersonal trägt wesentlich zur Qualität beruflicher Bildung bei, steht jedoch steigenden Anforderungen gegenüber. Ziel des Projekts ist der Aufbau einer gesicherten Erkenntnisbasis für die pädagogisch-didaktische Gestaltung von Qualifizierungsmaßnahmen. Als erster Schritt wurde eine systematische Literaturanalyse durchgeführt.

Zehn Jahre Osterakademie der Landesinitiative „Zukunft durch Innovation“: MINT-Nachwuchs fördern, Zukunft gestalten

Die [Landesinitiative „Zukunft durch Innovation“](#) (zdi.NRW) ist das europaweit größte Netzwerk zur außerschulischen Förderung des MINT-Nachwuchses. Ein Beispiel dafür ist die zdi-Osterakademie in Mülheim an der Ruhr, die in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen feiert. Für das Ferienangebot entwickeln Schülerinnen und Schüler der zwölften Jahrgangsstufe Experimente für Grundschulkinder und begleiten sie dabei.

KI in der Berufsschule: Neue Unterstützung für Lernende bei gleichbleibenden fachlichen Anforderungen

Künstliche Intelligenz ist inzwischen fester Bestandteil vieler Berufsschulen. In der Evaluation des Berliner Schulversuchs „Blending4Futures“ hat das [Forschungsinstitut Betriebliche Bildung](#) (f-bb) vier Fokusgruppengespräche mit 60 Berufsschüler*innen und Lehrenden an Berliner Berufsschulen u. a. zum Einsatz von KI im Unterricht durchgeführt.

DJI-Projekt „Monitoring für Bildung, Orientierung und Sozialraum“ (MoBiOS) ist gestartet

Kooperationen zwischen Schulen und außerschulischen Partnern – darunter Jugendhilfe, Wirtschaft, Vereine und kulturelle Einrichtungen – spielen eine zentrale Rolle bei der [Förderung von Bildungsgerechtigkeit und gelingenden Bildungsbiografien](#). Besonders im Bereich der beruflichen Orientierung sind

solche Kooperationen entscheidend, um jungen Menschen einen reibungslosen Übergang von der Schule in Ausbildung, Studium oder Erwerbstätigkeit zu ermöglichen.

Teilhabe und Integration am Arbeitsmarkt

Fazit des Vorhabens „Digitales Jobcenter“

Welche Maßnahmen sind erfolgreich, um die Online-Nutzungsquoten zu steigern und was können andere Jobcenter von den Ergebnissen lernen? 14 Jobcenter tauschten sich dazu bei einem Abschlussworkshop in Berlin aus. Mehr dazu bei der [Servicestelle SGB II](#)

Neue REHADAT-Podcast-Folge: Arbeiten mit Down-Syndrom

In der neunten Podcast-Episode von „[Teilhabe & Inklusion](#)“ geht es darum, wie Menschen mit Down-Syndrom auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten können.

Barrieren überwinden: Der Inklusionsscheck geht in die nächste Runde

Das [Programm „Inklusionsscheck NRW“](#) wird auch 2026 fortgeführt. Mit ihm fördert die Landesregierung Projekte von und für Menschen mit Behinderungen und ihre Teilhabe mit 500.000 Euro jährlich. Ab sofort können gemeinnützige Organisationen, Vereine und Initiativen wieder eine Förderung in Höhe von 2.000 Euro beantragen. Die Anträge können bis zum 30. September online gestellt werden.

Make it Work - Qualitätsprozesse im arbeitsmarktpolitischen Dreieck

Das hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales hatte ein Konsortium damit beauftragt, die hessischen Jobcenter und Träger im Rahmen des Transferprojekts „Make it work- Qualitätsprozesse im arbeitsmarktpolitischen Dreieck“ zwischen Wissenschaft und Praxis bei der Bewältigung aktueller Herausforderung im Zuge der Bürgergeld-Reform zu unterstützen. Der [Abschlussbericht](#) des Projekts wurde inzwischen veröffentlicht.

Deutscher Verein veröffentlicht Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen

In einem umfassenden Papier macht der Deutsche Verein Vorschläge, wie die Eingliederungshilfe vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen - darunter der Personal- und Fachkräftemangel, der Mangel an barrierefreiem

Wohnraum, der steigende Kostendruck in den Kommunen sowie zunehmend aufwändige Verwaltungsverfahren - weiterentwickelt werden sollte. Mehr dazu: [Der Paritätische](#)

Rechtlich gleichgestellt - praktisch benachteiligt? EU-Zugewanderte in Deutschland

Eine [aktuelle Studie](#) u. a. des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung zu den Gründen von Zu- und Abwanderung von EU-Bürger*innen zeigt, dass viele EU-Bürger*innen in Deutschland – trotz ihrer rechtlichen Gleichstellung – im Alltag Benachteiligungen erleben. Besonders im Helfersegment kommt es zu prekären Arbeits- und Wohnbedingungen, eingeschränktem Zugang zu Sozialleistungen und Diskriminierungserfahrungen. Eingeschränkter Zugang zu Spracherwerb und Informationen erschweren die Integration und den beruflichen Aufstieg.

DIHK: Migrationswende und Integration von Geflüchteten in Arbeit - Wo stehen wir?

Um den Fachkräftebedarf hierzulande künftig decken zu können, bleibt die [Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten](#) enorm wichtig. Das Leistungsrechtsanpassungsgesetz und die angekündigten Zulassungseinschränkungen für Integrationskurse sind daher aus Sicht der Betriebe schwer nachvollziehbar.

BA: Zahl der Leistungsminderungen ist 2025 gegenüber dem Vorjahr gestiegen

Die [Jobcenter](#) haben im Jahr 2025 rund 461.400 Leistungsminderungen ausgesprochen, was einem Anstieg von 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Trotz des Anstiegs kommt weiterhin nur ein sehr kleiner Kreis von Kundinnen und Kunden mit Minderungen in Berührung. Im Jahr 2025 waren im Schnitt nur 0,9 (Vorjahr 0,7) Prozent der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von mindestens einer Leistungsminderung betroffen.

Arbeitsgestaltung und Fachkräftesicherung

Europa liegt bei KI-Nutzung am Arbeitsplatz deutlich hinter den USA

Die Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) am Arbeitsplatz unterscheidet sich erheblich zwischen verschiedenen Ländern. Das zeigt eine neue [Studie des Wissenschaftszentrums Berlin gemeinsam mit US-amerikanischen Forschern](#) durchgeführt haben. Die USA liegen dabei vorne, sowohl beim Umfang als auch bei der Intensität der KI-Nutzung am Arbeitsplatz. Deutschland liegt im Mittelfeld der europäischen Länder. Siehe auch [BMFTR-Förderrichtlinien zu „KI integrierender Wertschöpfung“](#)

Future Skills im beruflichen Alltag vermitteln

Nicht immer ist eine lange Weiterbildung notwendig, um Personal in wichtigen Kompetenzen zu schulen. Gerade die Vermittlung von Zukunftskompetenzen kann gut im beruflichen Alltag Platz finden. "[Faktor A](#)", das Arbeitgebermagazin der BA, hat fünf Tipps zusammengestellt, mit denen Arbeitgeber jederzeit und an den richtigen Stellen weiterbilden können.

Fachkraft werden und Fachkräfte qualifizieren mit Teilqualifikationen

Teilqualifikationen eröffnen neue Wege zum Berufsabschluss - flexibel, praxisnah und individuell. Die neue Themenseite auf bibb.de bündelt jetzt alle Informationen, Hintergründe und Fördermöglichkeiten.

Früh in Rente - dennoch offen für Arbeit

Jede fünfte Person im frühen Ruhestand arbeitet bereits. Mehr als jede:r Zweite könnte sich eine berufliche Tätigkeit vorstellen – sofern die Bedingungen stimmen. Eine [neue Studie](#) auf Basis der repräsentativen IliA-Kohortenstudie der Universität Wuppertal zeigt: Das Erwerbspotenzial der Babyboomer endet nicht mit dem vorzeitigen Renteneintritt.

Neue Analyse des WSI: Warum die Schweiz kein Vorbild ist - Die Schattenseiten langer Arbeitszeiten

Noch deutlich höhere Teilzeitquoten als in Deutschland, Stress, emotionale Erschöpfung durch Arbeitsdruck und Zeitnot mit Milliardenkosten für die Wirtschaft – die langen Arbeitszeiten in der Schweiz haben deutliche Negativeffekte und sind in der Eidgenossenschaft keineswegs unumstritten. Das zeigt eine [neue Analyse](#) des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung.

DGUV Barometer Arbeitswelt 2026 - Krisenresilienz

Das [DGUV Barometer Arbeitswelt 2026](#) untersucht Belastungen und Unfallrisiken im Arbeitsalltag, die Krisenfestigkeit von Unternehmen sowie Veränderungen bei den Aufwendungen für Arbeitsschutz. Siehe auch: [Menschengerechte Arbeitsgestaltung](#), Dokumentation des 72. Arbeitswissenschaftlichen Kongresses der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft.

Fachkräftesicherung durch mehr Frauen im Handwerk

Der Dachverband der Handwerksorganisationen in Baden-Württemberg (HANDWERK BW) hat ein [Positionspapier](#) verabschiedet, um das Potenzial von

Armutsbekämpfung und Sozialplanung

Wohnungslosigkeit: Mindestens 14 Menschen in diesem Winter in der Kälte verstorben

Mit dem Ende der offiziellen Kältehilfesaison am 31. März zieht die [Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe](#) e. V. (BAG W) eine erschütternde Bilanz: Im Zeitraum von Oktober 2025 bis März 2026 sind mindestens 14 wohnungslose Menschen in Deutschland erfroren; in sechs weiteren Fällen besteht ein entsprechender Verdacht.

Eltern in armutsgefährdeten Haushalten lesen ihren Kindern häufig vor – jedoch weniger oft als in Haushalten ohne Armutsgefährdung

Lernen in der Familie spielt eine zentrale Rolle für den Bildungsverlauf von Kindern. [DJI-Analysen für den UNICEF-Bericht zur Lage der Kinder in Deutschland](#) zeigen Bildungsungleichheiten schon von klein auf.

Du+Wir=Eins. Nordrhein-Westfalen setzt sich gegen Einsamkeit bei Kindern ein

Einsamkeit im Grundschulalter rückt zunehmend in den Blick von Politik und Fachpraxis. Dazu hat die Landesregierung gemeinsam mit der Sozialstiftung NRW und der Arbeiterwohlfahrt Westliches Westfalen das [Forschungsprojekt „Inspire Youth“](#) gestartet. Es untersucht an zehn Offenen Ganztagschulen in Nordrhein-Westfalen, wie Kinder Einsamkeit erleben und wie sie damit umgehen. Mit der Studie werden erstmals Zahlen zur Einsamkeitsbelastung von Grundschulkindern in Nordrhein-Westfalen vorgelegt.

IW-Trends: Der Mindestlohn als Mittel gegen Einkommensarmut

Die Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro im Oktober 2022 veränderte die Lohnverteilung spürbar. Der Effekt auf die [Einkommensarmut](#) blieb aber gering.

Entwicklung eines KI-gestützten Chatbots für die Schuldenberatung

Die [Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung](#) unterstützt die Entwicklung des ersten KI-basierten Chatbots in Deutschland, der künftig Ratsuchenden den Zugang zur Schuldenberatung erleichtern soll.

Nationale Armutskonferenz: Berichte zum Treffen der Menschen mit Armutserfahrung

Rund 100 von Armut betroffene Menschen trafen sich im November.2025 in den Räumen der Diakonie Deutschland. Beim Treffen der Menschen mit Armutserfahrung der Nationalen Armutskonferenz (nak) wollten sie sich austauschen, Themen diskutieren, die für von Armut betroffene Menschen wichtig sind, und ihre Forderungen an die Politik formulieren. Zur [Dokumentation](#)

Themenübergreifend

IAT: Gesellschaftliche Innovationsfähigkeit als Motor transformativer Regionalentwicklung

Klassische Struktur- und Innovationspolitik stößt in der Polykrise an Grenzen – gerade strukturschwache Regionen brauchen gesellschaftliche Innovationsfähigkeit, um aus eigener Kraft zukunftsfähige Entwicklungspfade zu eröffnen. Mehr dazu in der Publikation "[Gesellschaftliche Innovationsfähigkeit als Motor transformativer Regionalentwicklung](#)" des Instituts Arbeit und Technik (IAT).

Datenreport zur Gleichstellung von Frauen auf dem Arbeitsmarkt in NRW

Im Vorfeld des Internationalen Frauentages 2026 hat der DGB NRW einen [Datenreport zur Lage von Frauen auf dem NRW-Arbeitsmarkt](#) vorgestellt. Grundlage des Reports sind verfügbare statistische Daten, die das Institut Arbeit und Technik (IAT) der Westfälischen Hochschule im Auftrag des DGB NRW zusammengestellt und ausgewertet hat.

IAB-Regionalprognose 2026: „Ein flächendeckender Beschäftigungsaufbau ist nicht in Sicht“

Trotz leichtem Wirtschaftswachstum bleibt der Arbeitsmarkt 2026 unter Druck – das gilt auch für Deutschlands Regionen. Die [regionalisierten Prognosen des IAB](#) sind eine wertvolle Informationsquelle für die Bundesagentur für Arbeit und die Fachpolitik.

Neue Podcastfolge des Instituts für Sozialökologie (ISÖ) zum Thema "Geschlecht und Sozialstaat"

In der 14. Folge des Podcasts vom Institut für Sozialökologie (ISÖ) sprechen Prof. Dr. Ute Klammer, Direktorin des DIFIS, und Prof. Dr. Michael Opielka, wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsführer des ISÖ, über die komplexe [Beziehung von Geschlecht und Sozialstaat](#). Der zentrale Teil der Folge zeigt, wie sozialstaatliche Institutionen wie Ehegattensplitting, Minijobs oder

Folgen Sie uns auf LinkedIn!



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos
abbestellen.

G.I.B. - Gestaltung, Innovation und Beratung in der Arbeits- und Sozialpolitik GmbH | Redaktion: Josef Muth und
Paul Pantel | Im Blankenfeld 4 | 46238 Bottrop | Deutschland | +49 2041 767-0 | mail@gib.nrw.de | [Internet](#) |
Geschäftsführer: Torsten Withake | Register: AG Gelsenkirchen | HRB 5185 | Tax ID: DE124240090